

Betreuende Grundschulen in Wiesbaden

- ▶ Adalbert-Stifter-Schule
- ▶ Anton-Grüner-Schule
- ▶ Brüder-Grimm-Schule
- ▶ Carlo-Mierendorff-Schule
- ▶ Friedrich-Ludwig-Jahn-Schule
- ▶ Friedrich-von-Schiller-Schule
- ▶ Geschwister-Scholl-Schule
- ▶ Goetheschule
- ▶ Grundschule Schelmengraben
- ▶ Grundschule Sauerland
- ▶ Gustav-Stresemann-Schule
- ▶ Justus-von-Liebig-Schule
- ▶ Krautgartenschule
- ▶ Ludwig-Beck-Schule
- ▶ Riederbergschule

Für weitere Informationen

Betreuende Grundschulen Programme und Projekte Kompetenz-Entwicklungs-Programm

Konradinerallee 11
65189 Wiesbaden
Tel.: 0611 31-3867
Fax: 0611 31-4955
betreuende-grundschulen@wiesbaden.de

Impressum

Herausgeber: Landeshauptstadt Wiesbaden,
Amt für Soziale Arbeit
Gestaltung: Wiesbaden Marketing GmbH
Foto: www.shutterstock.com
Druck: Kreisdruck GmbH, Bierstadt
Auflage/Stand: 1.500/September 2014

Die Betreuenden Grundschulen in Wiesbaden sind ein familienunterstützendes Angebot und als Teil der Jugendhilfe in Trägerschaft des Amtes für Soziale Arbeit der Landeshauptstadt Wiesbaden.

LANDESHAUPTSTADT

Betreuende Grundschulen Wiesbaden



Kompetenz
Entwicklungs
Programm


WIESBADEN

Amt für Soziale Arbeit

www.wiesbaden.de

Konzept

Das Kompetenz-Entwicklungs-Programm (KEP) der Betreuenden Grundschulen in Wiesbaden basiert auf einer engen Form der Kooperation zwischen Schule und Jugendhilfe.

Die Schulsozialarbeiter/innen der Betreuenden Grundschulen bewerten zusammen mit der zuständigen Klassenleitung zunächst den Status der sozialen Kompetenzen einer Schülerin/eines Schülers mit Hilfe des Schülerprofilbogens. In Absprache mit den Eltern werden die für das KEP infrage kommenden Schüler/innen gezielt in ihren Sozialkompetenzen gefördert.

Am Ende eines Schuljahres wird die Schülerin/der Schüler erneut gemeinsam mit Hilfe des Schülerprofilbogens bewertet und entschieden, ob das Kind ein weiteres Jahr an dem Programm teilnimmt.

Das Einverständnis der Eltern ist die Voraussetzung für die Teilnahme eines Schülers an der KEP-AG.

Seit dem Schuljahr 2014/2015 wird das KEP in allen 15 Betreuenden Grundschulen in den Jahrgangsstufen 2, 3 und 4 als Regelleistung umgesetzt.

Zielgruppe

Die Zielgruppe bilden vorrangig die Schülerinnen und Schüler aus den Jahrgangsstufen 2, 3 und 4 die in der Betreuenden Grundschule ganztägig angemeldet sind.

In das KEP eingebunden werden gezielt die Schülerinnen und Schüler, die in ihren sozialen Kompetenzen Entwicklungsbedarfe haben.

Ziele

- ▶ Die sozialen Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern gezielt fördern
- ▶ Verbesserung und Festigung der Sozialen Kompetenzen
- ▶ Die schulischen Leistungen verbessern in enger Kooperation mit Schule unter Einbeziehung der individuellen Förderplanung
- ▶ Den Schulerfolg sichern/unterstützen
- ▶ Einen Beitrag leisten, um die Übergangsvoraussetzungen für die weitere Schullaufbahn zu verbessern

Methoden

- ▶ Klassenbetreuungen des Schulsozialarbeiters als Grundlage der Kooperation zwischen Schule und Jugendhilfe zur Feststellung und Bewertung der sozialen Kompetenzen
- ▶ Feststellung der sozialen Kompetenzen mit Hilfe des Schülerprofilbogens – jeweils zu Beginn und am Ende eines Schuljahres
- ▶ KEP AG's als Rahmen für das Training der Kompetenzbereiche wie z.B. Teamfähigkeit, Problemlösekompetenz (6-8 Schülerinnen und Schüler, 1 x pro Woche, 1 - 1,5 Zeitstunden pro Einheit)
- ▶ Feedbackmethode am Ende jeder KEP Einheit um dem einzelnen Schüler seine Verhaltensentwicklung und Fortschritte aufzuzeigen. Dadurch kann eine stetige Verbesserung und Festigung der sozialen Kompetenzen erfolgen
- ▶ Kindereinzelsprache
- ▶ Regelmäßiger Austausch mit den Eltern über die Verhaltensentwicklung des Schülers
- ▶ Evaluation des Programms – jeweils am Ende eines Schuljahres